

Pressemitteilung

Floating-Offshore-Wind: Saitec Offshore Technologies und RWE wählen Ferrovial als Lieferanten für ihr DemoSATH-Projekt aus

- Auftrag umfasst die Fertigung der Betonteile und Montage des Schwimmkörpers
- Bauteile werden zunächst vorgefertigt und im Hafen von Bilbao montiert
- 90 % des gesamten Baubudgets gehen an lokale Zulieferer - die Inbetriebnahme ist für 2022 geplant

Essen/Bilbao, 28. Oktober 2020

Sven Utermöhlen, Chief Operating Officer Wind Offshore Global der RWE Renewables:

„Wir freuen uns, dass das DemoSATH-Projekt jetzt in die Bauphase übergeht und große Fortschritte im Hinblick auf die Installation auf See in 2022 macht. Wir sehen weltweit großes Potenzial für Floating-Offshore-Wind. Gerade in Ländern mit tieferen Küstengewässern eröffnen sich dadurch attraktive Möglichkeiten. Im Rahmen dieses Pilotprojekts sammeln wir wertvolle Erfahrungen mit einer innovativen Plattform-Technologie auf Betonbasis. Das hilft uns, uns in diesem Wachstumsmarkt zu positionieren.“

Das spanische Unternehmen Ferrovial wurde für die Fertigung und Montage der schwimmenden Plattform für das DemoSATH Projekt ausgewählt. Das Pilotprojekt wird von Saitec Offshore Technologies in Zusammenarbeit mit RWE Renewables vor der baskischen Küste realisiert. Der Auftrag umfasst die Standortvorbereitung, die Beschaffung von Stahlbauteilen, die Fertigung der Betonkomponenten sowie die Endmontage des Schwimmkörpers. Rund 14 Monate sind für die Fertigung und Montage der schwimmenden Plattform eingeplant. Die Vergabe des Auftrags ist zugleich der Startschuss für die Arbeiten im Hafen von Bilbao in Nordspanien. Diese werden im November 2020 unter Berücksichtigung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften zum Schutz vor Covid-19 aufgenommen. In der Hochphase des Projekts werden rund 60 Arbeitsplätze vor Ort geschaffen.

Bereits im [Februar 2020](#) haben RWE und Saitec Offshore Technologies bekannt gegeben, dass sie gemeinsam die schwimmende Plattform für Windkraftanlagen vor der baskischen Küste testen werden. RWE beteiligt sich an den Projektkosten. Zudem bringt das Unternehmen seine Erfahrung als weltweit zweitgrößter Akteur im Bereich der Offshore-Windenergie ein und erhält im Gegenzug Zugang zu den gewonnenen Erkenntnissen.



Die getestete SATH-Technologie basiert auf einem katamaran-ähnlichen Schwimmkörper aus modular vorgefertigten und anschließend verspannten Betonteilen. Der Schwimmkörper kann sich entsprechend der Wind- und Wellenrichtung um einen fixen Verankerungspunkt ausrichten.

David Carrascosa, Chief Technology Officer von Saitec Offshore Technologies: „Unser Anspruch ist es, möglichst schnell in die kommerzielle Phase überzugehen. Das Projekt DemoSATH zeigt nicht nur die technische Realisierung der SATH-Technologie, sondern demonstriert auch, wie diese Strukturen seriell gefertigt werden können. Ferrovial ist der perfekte Partner, auf den wir uns stützen können, um unsere Ziele zu erreichen.“

Alberto Val, Construction Manager von Ferrovial im Baskenland: „Dies ist das erste Floating-Offshore-Windprojekt von Ferrovial und eine große Chance für uns. Mit unserer Erfahrung im Schiffsbau und bei wegweisenden Spannbetonkonstruktionen können wir einen wirklichen Mehrwert liefern. Darüber hinaus hat dieses Projekt eine große Innovationskomponente, nicht nur wegen der Materialien, sondern auch wegen der Fertigungs- und Montageprozesse, die für dieses Projekt entwickelt werden.“

Die Aufbauten sowie die 2-MW-Windturbine für den DemoSATH-Prototyp werden im Hafen von Bilbao montiert. Die Grundfläche der Konstruktion wird etwa 30 Meter breit und rund 64 Meter lang sein. Die Plattform samt Turbine wird an ihren Ankerpunkt in einem Testfeld etwa 3 Kilometer vor der baskischen Atlantikküste geschleppt. Der Ozean ist an dieser Stelle rund 85 Meter tief. Im Meeresboden verankerte hybride Ankerleinen aus Ketten und Kunstfaserseilen werden die schwimmende Plattform auf Position halten. Die Anlage geht voraussichtlich Anfang 2022 in Betrieb. Der erzeugte Strom wird in das spanische Netz eingespeist und ausreichen, um rechnerisch den jährlichen Strombedarf von rund 2.000 Haushalten zu decken sowie den Ausstoß von mehr als 5.100 Tonnen CO₂ zu vermeiden.

Ziel des Projekts ist es, Daten zu sammeln und operative Erkenntnisse aus der Installation, dem Betrieb und der Wartung der Anlage zu gewinnen. Außerdem geht es den Partnern darum, neben Erkenntnissen über das Verhalten der Plattform auf hoher See auch Erfahrungen bei der Fertigung zu sammeln, um künftige Serienproduktionen planen zu können. Die einzelnen Teile des Schwimmkörpers werden zunächst vorgefertigt und später montiert. Dieses Verfahren von Saitec Offshore Technologies legt die Grundlage für eine effiziente industrielle Fertigung, die für die Umsetzung kommerzieller Floating-Projekte unverzichtbar ist.

Die SATH-Technologie macht es möglich, lokale Zulieferer einzubeziehen, da Beton als Hauptbaumaterial verwendet wird. Das Pilotprojekt plant rund 90 % des Budgets für die Fertigung und Errichtung an lokale Zulieferer (weniger als 50 km vom Standort entfernt) zu vergeben.

Um Designs künftiger Offshore-Windparks weltweit flexibel an die Gegebenheiten vor Ort anpassen zu können, testet RWE neben SATH noch weitere technologische Optionen für Floating-Offshore-Wind, etwa vor der Küste Norwegens oder in den [USA](#).



**Bei
Rückfragen:**

Sarah Knauber
RWE Renewables

T +49 201 5179-5404
M +49 162 2544489
E sarah.knauber@rwe.com

Coral Jaén
Saitec Offshore
Technologies

T +34 944 64 65 11
M +34 627 79 17 67
E coraljaen@saitec.es

Paula Lacruz
Ferrovial

T +34 915 862 526
M +34 626 12 93 00
placruz@ferrovial.com

Erfahren Sie mehr über **Saitec Offshore Technologies** unter: www.saitec-offshore.com

Die Webseite von **Ferrovial** finden Sie unter: www.ferrovial.com

RWE Renewables

RWE Renewables, jüngste Tochter des RWE Konzerns, ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien. Das Unternehmen mit rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt über Onshore- und Offshore-Windparks, Photovoltaikanlagen sowie Batteriespeicher mit einer Kapazität von rund 9 Gigawatt. RWE Renewables treibt den Ausbau der Erneuerbaren Energien in mehr als 15 Ländern auf vier Kontinenten voran. Bis Ende 2022 will RWE Renewables 5 Milliarden Euro netto in Erneuerbare Energien investieren und ihr Portfolio an Erneuerbaren Energien auf 13 Gigawatt Nettokapazität ausbauen. Darüber hinaus plant das Unternehmen weiteres Wachstum bei Windkraft und Solar. Im Fokus stehen der amerikanische Kontinent, die Kernmärkte in Europa und der asiatisch-pazifische Raum.

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com